

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses (09/WiFi/2011)
am 31.08.2011
im Sitzungszimmer des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts- u. Finanzausschusses am 20.06.2011
-öffentlicher Teil-
1458/2011/1.1
7. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Berichte der Geschäftsführung
8. Wirtschaftsförderprogramm 2009 der Stadt Norden - Sachstandsbericht 1. Halbjahr 2011
1478/2011/3.2
9. Ausführungsstand Ergebnishaushalt 2011
1476/2011/1.1
10. Umsetzung von Maßnahmen im Finanzhaushalt (Investitionstätigkeit)
1477/2011/1.1
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
13. Wünsche und Anregungen
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird beschlossen. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen zur Bekanntgabe vor.

zu 5 Bekanntgaben

Keine.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts- u. Finanzausschusses am
20.06.2011
-öffentlicher Teil-
1458/2011/1.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	5
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

zu 7 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Berichte der Geschäftsführung

Die beiden Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Richtstein und Schrock-Opitz berichten in Form einer Powerpoint-Präsentation. Die entsprechenden Unterlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsherr Look erscheint um 17.05 Uhr zur Sitzung.

Vorsitzender Lütkehus erfragt, wie sich die Verträge der Neukunden auf die Konzessionsabgabe auswirke.

Geschäftsführer Richtstein erläutert, dass die Konzessionsabgabe über das Netzentgelt abgewickelt werde. Die Netzbetreiber würden ein Entgelt für die Netzbenutzung an die EWE zahlen, die die Konzessionsabgabe an die Gemeinde abführt, wo der Kunde seinen Wohnsitz habe. Letztendlich bliebe die Konzessionsabgabe dadurch unverändert.

Bei der Gasversorgung sehe es so aus, dass wenn die Anzahl der Vertragskunden im Verhältnis zu der Anzahl der Grundversorgungskunden zunehme, die Konzessionsabgabe geringer ausfallen würde.

Ab dem 01.10.2012 könne die Stadtwerke den Gasversorger wechseln, so dass sie nicht an der EWE gebunden sei.

zu 8 Wirtschaftsförderprogramm 2009 der Stadt Norden - Sachstandsbericht 1. Halbjahr 2011
1478/2011/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der Rat der Stadt Norden hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2008 das Wirtschaftsförderungsprogramm 2009 beschlossen. Der Wirtschaftsförderungsbeirat, der sich aus fünf VertreterInnen der Norder Wirtschaft zusammensetzt, tagte im ersten Halbjahr 2011 zweimal.

Die nachfolgenden Informationen spiegeln die hohe Akzeptanz und die positive Resonanz,

bezogen auf das Wirtschaftsförderungsprogramm, wieder:

- Es wurden elf Antragsverfahren eingeleitet, die in jedem Einzelfall umfangreiche Beratungsgespräche umfassten. In fünf Fällen kam es zu konkreten Antragstellungen.
- Der Beirat hat über sieben Anträge entschieden, davon zwei aus dem Vorjahr. Vier Ablehnungen stehen zwei Bewilligungen gegenüber. Ein Antrag wurde zurückgezogen.
- In den beiden oben genannten Fällen wurden Darlehen in Höhe von 7.500 € und 17.500 € ausgezahlt, die Gesamtsumme beträgt somit 25.000 €. Außerdem konnten in mehreren Fällen zusätzliche Wirtschaftsfördermittel des Landkreises Aurich eingeworben werden.
- Die Zins- und Tilgungsbeträge werden im Einzugsverfahren von der Stadtkasse vereinbart. Bisher kam es, bis auf zwei Ausnahmen, bei der Abwicklung zu keinerlei Problemen. Aufgrund der Nichteinhaltung der Zahlungsvereinbarungen wurden in den beiden vorgenannten Fällen ein Widerrufsverfahren eingeleitet und in einem Fall zum Abschluss gebracht.
- Im Jahre 2011 betragen die fälligen Zinseinnahmen insgesamt 1.564,91 € und die Tilgungssumme liegt bei insgesamt 32.110,27 €.

Weitere Einzelheiten können in der Sitzung mündlich vorgetragen werden.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang möchte wissen, an welche Branchen die gewährten Darlehen ausbezahlt worden seien und ob Forderungsausfälle zu verzeichnen wären.

Verw.-Ang. Swyter antwortet, dass es sich hierbei jeweils um Einzelhandelsbereiche (Textil und Schuhe) gehandelt habe.

Bislang sei in zwei Fällen ein Widerrufsverfahren eingeleitet worden. In einem Fall konnte eine Ratenzahlung vereinbart werden.

Beigeordneter Wimberg erscheint um 17.41 Uhr zur Sitzung.

Ratsfrau Albers erfragt, welche Personalkosten für die Vergabe der Wirtschaftsförderdarlehen entstehen würden. Da es sich um einen Teilbereich der Wirtschaftsförderung handele, könnten diese der Kostenrechnung nicht entnommen werden.

Vorsitzender Lütkehus sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Ratsherr Julius fragt nach dem Sinn der Wirtschaftsförderdarlehen, deren Antragsverfahren ein gewaltiger Kostenfaktor (Personal) darstellen würde.

Beigeordneter Wimberg erklärt, er halte die Gewährung von Wirtschaftsförderdarlehen für sinnvoll.

Vorsitzender Lütkehus fügt hinzu, dass viele kleine Betriebe keine Möglichkeit hätten, an Kredite heran zu kommen.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang stimmt dem zu und erklärt, dass in diesen Fällen keine Wirtschaftlichkeitsberechnungen möglich seien. Er sei mit den vorgelegten Zahlen zufrieden.

Verw.-Ang. Swyter führt aus, dass er mit einer gewissen Skepsis leben könne, aber nicht mit Unterstellungen hinsichtlich eines angeblich erforderlichen gewaltigen Verwaltungsapparates. Betriebe, denen ein Wirtschaftsförderdarlehen gewährt worden sei, hätten kein Eigenkapital, so dass sie von einem Kreditinstitut kein Darlehen bekommen würden. Außerdem solle mit der Gewährung sichergestellt werden, dass die Betriebe in Norden bleiben.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Ausführungsstand Ergebnishaushalt 2011
1476/2011/1.1**

Sach- und Rechtslage:

Auf der Grundlage der Leitlinien zur Haushaltsplanaufstellung und –ausführung im Rahmen der Budgetierung werden die Soll-Ist-Vergleiche für den Fachbereich 1 – Interne Dienste – sowie für den Baubetriebshof mit **Stand 16.08.2011** vorgelegt.

Bei den Budgets des Ergebnishaushalts wird durch den Vergleich der Planansätze mit den bisherigen Buchungen (einschl. Festlegungen) der Ausführungsstand des Haushalts dargestellt.

Die Sachbudgets befinden sich in dem geplanten Rahmen.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird auf Ebene der Personalbudgets dargestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Listen teilweise Erträge und Aufwendungen mit den Jahresgesamtsommen ausgewiesen werden.

Zum Vergleich werden die Soll-Ist-Vergleiche aus dem Haushaltsjahr 2010 (Stand 16.08.2010) beigelegt. Hinweis: Aufgrund der Umstellungsarbeiten zur Doppik konnten in 2010 die hausinternen Erstattungen erst Ende 2010 gebucht werden. Ab 2011 werden die Erstattungen bereits im ersten Halbjahr verbucht. Insoweit kommt es u. a. zu abweichenden Ergebnissen in den vorgelegten Berichten 2010 und 2011.

Anlagen:

Soll-Ist-Vergleiche des Ergebnishaushalts für

- | | |
|------------------|---------------------------|
| - Fachbereich 1 | - Anlage 1 und Anlage 1 a |
| - Baubetriebshof | - Anlage 2 und Anlage 2 a |
| - Personal | - Anlage 3 und Anlage 3 a |

FBL Harms gibt Erläuterungen zur Sitzungsvorlage.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang möchte wissen, weshalb die tatsächlichen Erträge im Sachbudget 1-3 sowohl im Haushaltsjahr 2010 als auch in 2011 wesentlich über dem Ansatz liegen würden.

Redaktioneller Hinweis:

In dem Buchungsbetrag von 59.554,82 € per 16.08.2011 sind Personalkostenerstattungen vom Landkreis und von der Arge sowie vom Verein zur Erforschung u. Erhaltung des Seehundes e. V. enthalten, die korrekterweise im Personalbudget nachzuweisen gewesen wären. Ein Betrag in Höhe von insgesamt 39.121,41 € wird daher umgebucht.

Ratsherr Look macht deutlich, dass er mit den vorgelegten Vergleichszahlen nicht allzu viel anfangen könne.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang vertritt die Ansicht, dass die Herangehensweise der Verwaltung richtig sei.

Beigeordneter Wimberg erkundigt sich nach dem momentanen Stand der Gewerbesteuererträge.

FDL Behrens erläutert, dass die Gewerbesteuer zur Zeit ca. 150.000 € unter dem Ansatz liegen würde. Dies ändere sich jedoch von Woche zu Woche.

FBL Harms führt ergänzend aus, dass der erhöhte Gewerbesteueransatz 2011 dem politischen Willen angepasst worden sei. Am Ende des Jahres sei somit nicht mehr mit einem großen Überschuss in diesem Bereich zu rechnen.

Hinsichtlich der Konzessionsabgabe könne er eine erfreuliche Entwicklung verkünden.

FDL Behrens erklärt, dass die zu erwartenden Mehrerträge bei der Konzessionsabgabe zur Deckung von erforderlichen Mehraufwendungen bei der Bauunterhaltung für den Theatersaal herangezogen werden müssten. Eine entsprechende Sitzungsvorlage sei bereits in Vorbereitung.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Die Soll-Ist-Vergleiche für den Fachbereich 1, den Baubetriebshof und das Personalbudget (Stand: 16.08.2011) werden zur Kenntnis genommen.

zu 10 Umsetzung von Maßnahmen im Finanzhaushalt (Investitionstätigkeit) 1477/2011/1.1

Sach- und Rechtslage:

Die Umsetzungsstände der investiven Maßnahmen im Finanzhaushalt für den Fachbereich 1 „Interne Dienste“ und den Baubetriebshof sind den Anlagen zu entnehmen.

Der Wirtschafts- u.- Finanzausschuss beschließt:

Die Anlagen 1 bis 3 der Sitzungsvorlage werden zur Kenntnis genommen.

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 12 Anfragen

Keine.

zu 13 Wünsche und Anregungen

Keine.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.30 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

-Lütkehus-

-Schlag-

-Wiards-